CADUS im Einsatz.

Nothilfe in den komplexesten Krisen unserer Zeit.



Gaza 2025, Foto: Mattia Bidoli

Cadus
international
disaster response

Inhalt

Einleitung	3
Einsatz in Gaza	6
Einsatz in der Ukraine	14
Einsatz im Sudan	20
Übersicht	30
CADUS Academy Projekte	32
Makerspace	41
CADUS unterstützen	45





Gaza, 2025; Foto: Mattia Bidoli

Jede Krise stellt Systeme auf die Probe: Kriege, Katastrophen und fragile Strukturen treffen aufeinander und hinterlassen Versorgungslücken, in denen Hilfe oft zu spät oder gar nicht ankommt.

Genau dort setzt CADUS an.

Wir arbeiten in komplexen Krisenlagen, in denen medizinische und technische Nothilfe unter extremen Bedingungen stattfinden muss.

Gemeinsam mit **lokalen Partner*innen** entwickeln wir Lösungen, die schnell greifen und im Idealfall langfristig wirken.

Unsere Einsätze zeigen:
Wirksame humanitäre Hilfe entsteht dort, wo Erfahrung, Innovation und Zusammenarbeit aufeinander treffen.



Gaza 2025; Foto: Mattia Bidoli



Sudan 2026 Foto: CADUS

Unsere Vision:

Menschenleben retten, Leiden lindern und weitere Not verhindern

Jeder Mensch soll Zugang zu Hilfe bekommen wenn er sie braucht. Und auch die Möglichkeit, sich durch den Aufbau eigener Kapazitäten unabhängig zu machen.

CADUS Einsatz in Gaza

Cadus
international
disaster response

CADUS Einsatz in Gaza

In einer weitgehend zerstörten Gesundheitsinfrastruktur kann schnelle Hilfe über Leben und Tod entscheiden. CADUS hilft dabei, genau dort kritische Versorgungslücken zu schließen.

- **Medizinische Evakuierungen** (MedEvacs): Sichere Verlegung von Patient*innen zwischen medizinischen Einrichtungen.

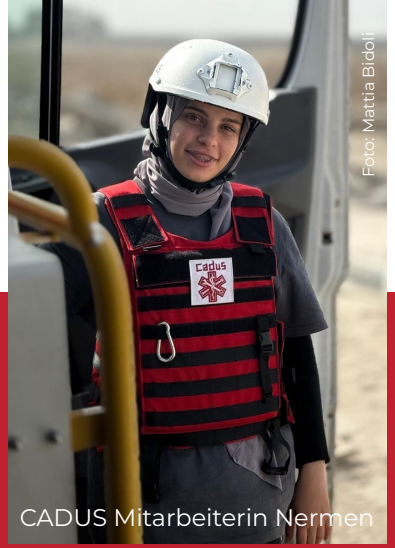
- **Feldkrankenhaus**: Unterstützung eines Feldkrankenhauses.

- **Emergency Response Team**: Das Emergency Response Team (ERT), leistet medizinische Unterstützung für Einsätze von UN- und internationalen Nichtregierungsorganisationen, darunter OCHA, WFP, UNICEF, WHO, UNMAS und UNDSS, bei Konvoifahrten und Lagebeurteilungen in Hochrisikogebieten.*

- **Trainings**: In unseren medizinischen Trainings vermitteln wir Wissen und Techniken, die im Ernstfall Leben retten können. Neben lokalen Kolleg*innen aus dem medizinischen Bereich sind es vor allem fachfremde Personen, die weitergebildet werden.

* Glossar:
OCHA: Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UN-Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten)
WFP: World Food Programme
UNICEF: United Nations International Children's Emergency Fund (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen)
WHO: World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
UNMAS: United Nations Mine Action Service (Minenräumdienst der Vereinten Nationen)
UNDSS: United Nations Department of Safety and Security (Abteilung für Sicherheit der Vereinten Nationen)

Emergency Response Einsatz in Gaza



CADUS Mitarbeiterin Nermen


Medizinische Evakuierung, Gaza 2025

Zeitraum: seit Feb 2024.

CADUS ist das erste deutsche Emergency Medical Team, das in der gegenwärtigen humanitären Katastrophe in Gaza hilft. Der Einsatz wird von der WHO EMT-Struktur koordiniert. Wir unterstützten in Notaufnahmen lokaler Krankenhäuser und führen komplexe Patient*innentransporte aus Nord-Gaza sowie medizinische Trainings durch.



Gaza 2025 Foto: CADUS


Foto: CADUS, Gaza, März 2025

2025 konnte unsere Nothilfe folgendes bewirken:

* im Zeitraum 01.01.-31.12.2025

279
MCIs Patient*innen behandelt
(Mass Casualty Incidents)

1.852
TSP Patient*innen behandelt
(Trauma / Primary Health Care)

102
Patient*innen evakuiert
(Medizinische Evakuierungen)

24
Training Sessions
durchgeführt

351
Personen trainiert und
medizinisch fortgebildet

Und im ersten Halbjahr 2026 konnten wir bewirken:

* im Zeitraum 01.01.-31.07.2026

62
MCIs Patient*innen behandelt
(Mass Casualty Incidents)

6.215
Fieldhospital Patient*innen behandelt

135
Patient*innen evakuiert
(Medizinische Evakuierungen)

34
Training Sessions
durchgeführt

465
Personen trainiert und
medizinisch fortgebildet



Emergency Response Team (ERT)

Das Emergency Response Team in Gaza ist ein **organisationsübergreifendes UN Unterstützungselement**, das in **Hochrisiko**- und **komplexen humanitären Einsatzumgebungen** tätig ist.
Das ERT führt selbst keine eigenständigen Einsätze durch, sondern unterstützt UN Organisationen und internationale Organisationen dabei, ihre Einsätze sicherer und effektiver umzusetzen. Die **medizinische Komponente** wird von CADUS gestellt und gewährleistet die prähospitale Versorgung, Triage sowie Evakuierungsunterstützung für humanitäres Personal und Partnerorganisationen.

Pressespiegel



rbb Inforadio
“Helfer: Den Menschen in Gaza geht es noch immer sehr schlecht”
30.06.2025

Zum Beitrag



ZDF Heute
“Erste Krankentransporte aus Gaza: Sehr besonderer Moment"
03.02.2026

Zum Videobeitrag



WHO Podcast
In dieser Folge berichten unsere Einsatzkräfte über die Herausforderungen medizinischer Evakuierungen und Notfallversorgung in Gaza unter Konfliktbedingungen.
05.01.2026

Zum Podcast

CADUS Einsatz in der Ukraine

Cadus
international
disaster response

Medizinische Evakuierungen und Trainings in der Ukraine

Zeitraum: Seit Februar 2022

Unser Ziel: Akute Hilfe leisten und gleichzeitig Wissen, Fähigkeiten und Strukturen vor Ort stärken.

CADUS führt aktuell **medizinische Evakuierungen** sowie **Trainings** durch**.**

Trainingsarten für 2026: Die Trainingsarbeit umfasst Trainings zu medizinischen Evakuierungen, Trainings zur pädiatrischen Traumaversorgung von Kindern in ressourcenarmen Kontexten sowie Trainings zur Stärkung von Resilienz bei medizinischem Personal und lokalen Strukturen.



Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Trainingsentwickler*innen vom SANA Klinikum Offenbach fand im Juli 2025 ein umfassendes Onboarding in Lviv statt.

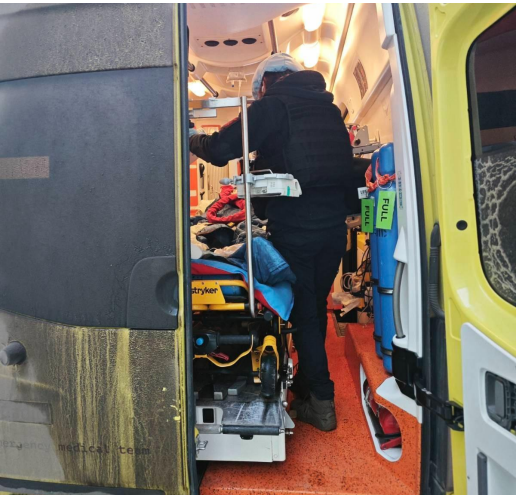


Slowjansk, Oktober 2025 . Foto: CADUS, Ruben Neugebauer





MedEvac Einsatz März 2026
Fotos: CADUS







In Dnipro, Slowjansk und Sumy führt das CADUS Team **medizinische Evakuierungen** (MedEvacs) durch. Dabei übernehmen wir auch komplexe Intensivtransporte und stärken gezielt die lokalen Versorgungskapazitäten.

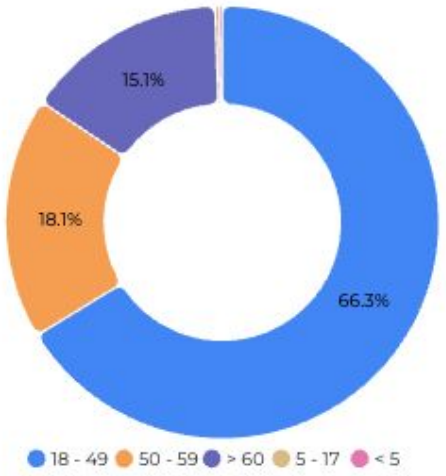
In Zahlen: Was die medizinische Evakuierungen 2025 bewirkt haben

* im Zeitraum 01.01.-31.12.2025

928
evakuierte Patient*innen

Zurückgelegte Distanz:
148.248,8 Kilometer

Durchschnittliches Alter der Patient*innen



Davon ICU* Patient*innen
399

Verletzungsarten

400 Penetrierende Verletzungen
(zum Beispiel Schuss- oder Splitterverletzungen)

375 Medizinisches Problem

298 Stumpfes Trauma
(zum Beispiel Explosionstrauma)

214 Frakturen (Knochenbrüche)

96 Amputation

55 Verbrennungen

ICU* Patient*innen-Anteil:
43 %

*Person, die intensivmedizinisch behandelt werden muss

Was die Intermediate Trauma Management Trainings 2025* bewirkt haben.

* im Zeitraum 01.01.-31.12.2025

Trainingskurs:
Fortgeschrittene Traumaversorgung

Typische Inhalte eines Intermediate Trauma Management Kurses:
- Erkennen lebensbedrohlicher Verletzungen
- Blutstillung und Wundversorgung
- Schockmanagement
- Umgang mit Frakturen, Verbrennungen und Amputationen
- Stabilisierung vor Transport

200
fachfremde Personen trainiert

21
medizinisches Personal geschult

146
weiblich

75
männlich

Nicht vergessen:
Hinter jeder Zahl steht ein Mensch mit einer Geschichte.

CADUS Einsatz im Sudan

Cadus
international
disaster response

Aktuelle Lage im Sudan

* Stand August 2026

Allgemeine humanitäre Lage

- Über 33 Millionen Menschen, mehr als die Hälfte der Bevölkerung, sind auf unmittelbare humanitäre Hilfe angewiesen, wobei Kinder besonders stark betroffen sind.
- Anhaltende Kämpfe haben zu Millionen Binnenvertriebenen und Geflüchteten geführt, was zu stark überfüllten Lagern und Notunterkünften führt.
- Der Zusammenbruch von Transport- und Versorgungsrouten führt in weiten Teilen des Landes zu akuter Nahrungsmittelunsicherheit und einer drohenden Hungersnot.

Medizinische Lage

- Geschätzt 70 bis 80 % der Gesundheitseinrichtungen in den Konfliktzonen sind zerstört, beschädigt oder außer Betrieb.
- Der weitgehende Zusammenbruch der Wasser-, Sanitär- und Hygieneinfrastruktur begünstigt die rasche Ausbreitung von Infektionskrankheiten wie Cholera, Dengue-Fieber und Masern.
- Ein Großteil des medizinischen Personals ist geflohen oder arbeitet seit Monaten ohne verlässliches Gehalt; zeitgleich herrscht ein drastischer Engpass an Wundversorgungs-material, Notfallmedikamenten und Blutkonserven.

Situation im Al Tamayoz Krankenhaus (Khartoum)



Das Krankenhaus versorgt als eine der wenigen verbliebenen funktionstüchtigen Strukturen ein Einzugsgebiet von ca. 1,5 bis 2 Millionen Menschen (lokale Bevölkerung, Vertriebene und Rückkehrer*innen).

Die verbliebenen Ärzt*innen und Pflegekräfte im Al Tamayoz Krankenhaus sind stark unterbesetzt, arbeiten unter anhaltender Überlastung und erhalten ihre Bezüge nur unregelmäßig.



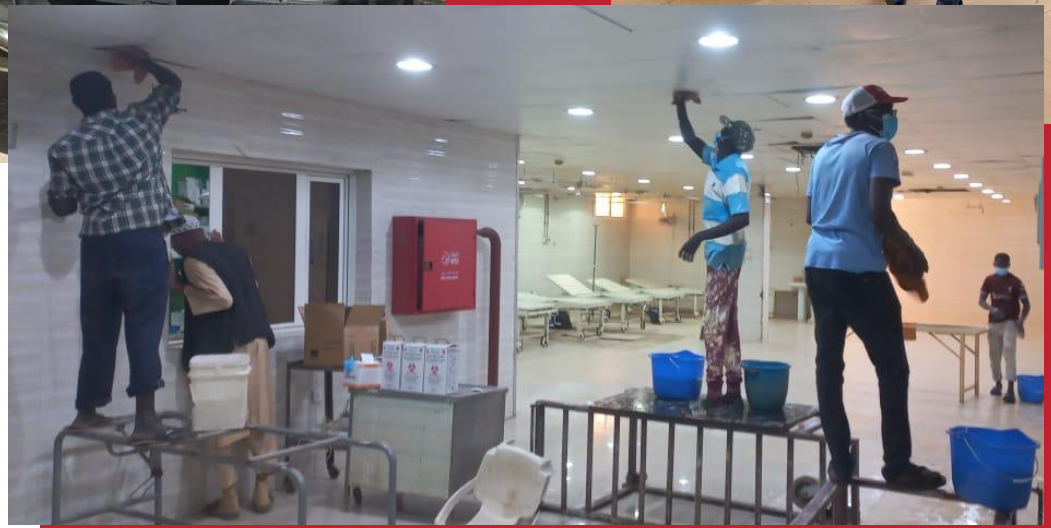
Die Notaufnahme ist komplett inaktiv und zerstört; dennoch behandeln Teilbereiche der Klinik täglich rund 80 Akutpatient*innen (Traumata, internistische Notfälle, Infektionen). Es fehlen grundlegende Materialien wie Matratzen, medizinische Geräte sind defekt oder ungeprüft, und die Strom-, Wasser- sowie Hygieneversorgung (WASH/IPC) ist extrem unzuverlässig.

Reaktivierung der Notaufnahme im Al Tamayoz Krankenhaus

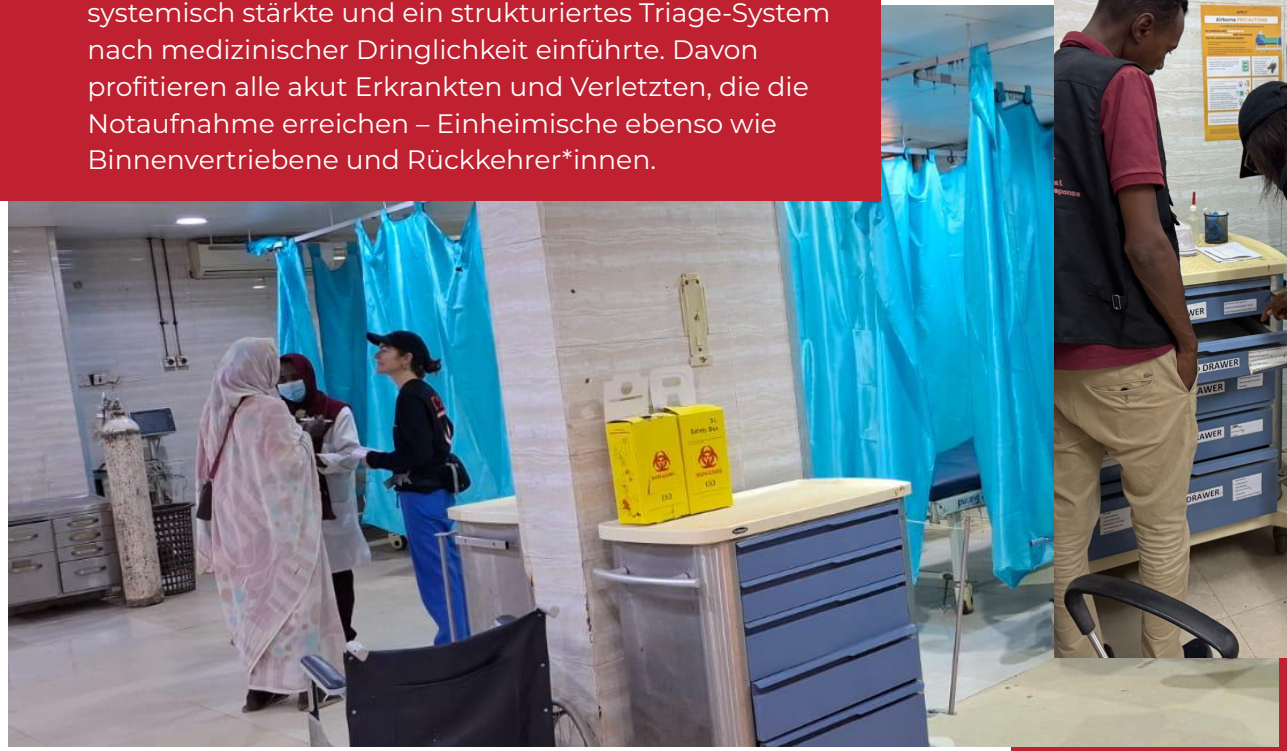
Im Zentrum dieses Projekts stand die Reaktivierung der zerstörten Notaufnahme des Al Tamayoz Hospitals: Als Emergency Medical Team (EMT) half CADUS dabei, eine durchgehende 24/7-Notfallversorgung wieder herzustellen und trug einen Teil dazu bei, die vermeidbare Mortalität (Sterblichkeit) zu senken. Dafür reparierten wir die vorhandene Infrastruktur und stellten Basismaterialien sowie Medikamente bereit, um die Versorgungslage strukturell zu verbessern.







Gleichzeitig haben wir nationales und internationales medizinisches Personal entsandt, das gemeinsam mit den lokalen Teams das Patient*innenmanagement systemisch stärkte und ein strukturiertes Triage-System nach medizinischer Dringlichkeit einführte. Davon profitieren alle akut Erkrankten und Verletzten, die die Notaufnahme erreichen – Einheimische ebenso wie Binnenvertriebene und Rückkehrer*innen.



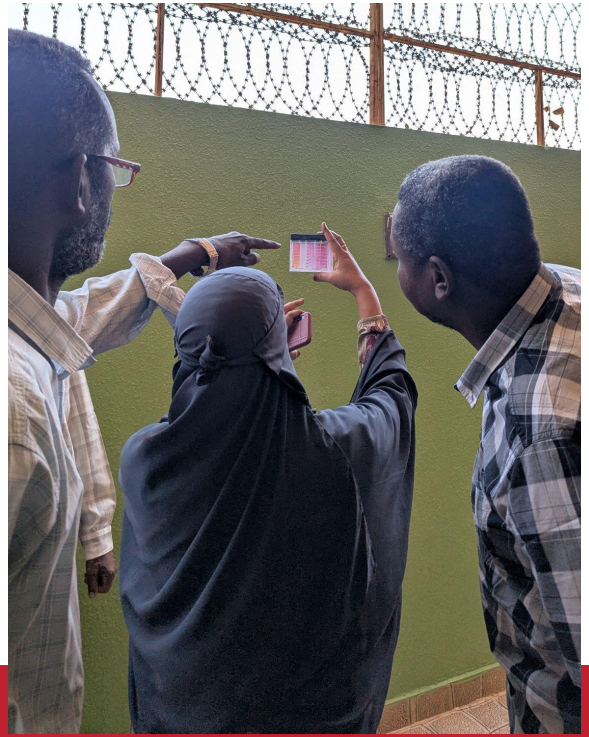




Damit die Versorgung über den Einsatz hinaus Bestand hat, setzen wir zudem auf Training, Schulungen und Mentoring: So wird das ohnehin überlastete lokale Krankenhauspersonal gezielt gestärkt, bevor Räume und Ausstattung am Ende vollständig an die lokalen Strukturen übergeben werden.









Vor dem Hintergrund hoher Cholera-Zahlen in Khartoum denken wir die Arbeit im Krankenhaus konsequent weiter: Komplementär zur medizinischen Versorgung setzen wir konkrete Maßnahmen für Hygiene, sichere Wassernutzung und Infektionsprävention um.

So haben wir bereits 40 Wasserfiltrationsanlagen in Cholera-Hotspots in Khartoum und Red Sea State verteilt. Ergänzend schulen wir in niedrigschwelligen WASH- und IPC-Trainings ausgewählte Gesundheitseinrichtungen und Health Points in beiden Regionen, damit Hygienestandards und Infektionsschutz auch über unseren Einsatz hinaus vor Ort verankert bleiben.





Was unser Einsatz bisher bewirken konnte

40

verteilte Wasserfiltrationsanlagen

5.750

Behandlungsfälle im Krankenhaus
davon:

3.069

weiblich

3.197

männlich

62

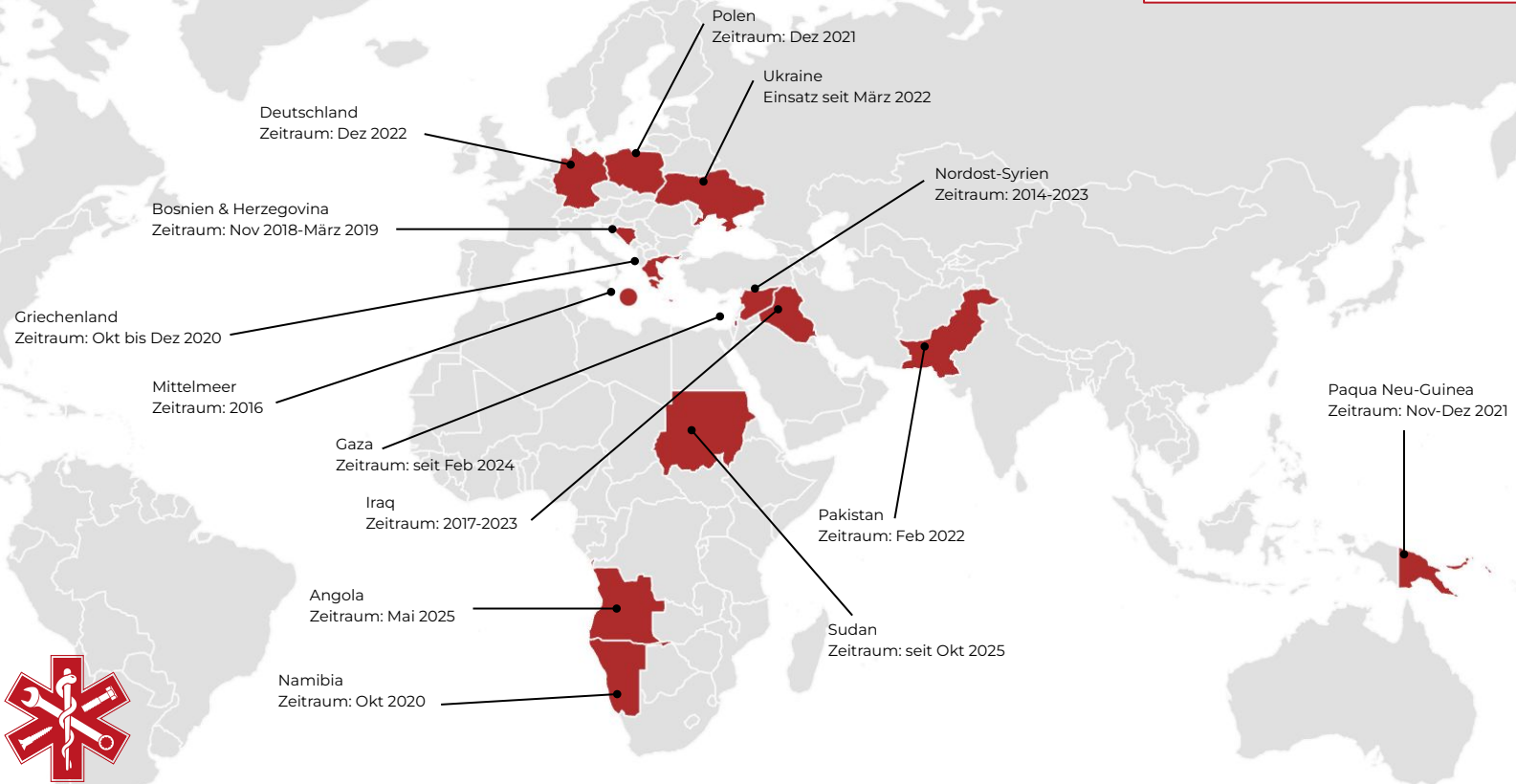
Schwangerschaften

Übersicht bisherige CADUS Einsätze

Cadus
international
disaster response

Übersicht bisherige Einsatzgebiete

Mehr Informationen zu unseren Einsätzen und Einsatzgebieten auf **cadus.org**.



CADUS Academy
Projekte

Cadus
international
disaster response

CADUS Academy

Seit den Anfängen von CADUS sind Wissensvermittlung und praktische Trainings ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit.

Wir trainieren Teams und Personen vor Ort in den Einsatzgebieten sowie in Berlin.

Darüber hinaus entwickeln wir neue Formate und schaffen langfristige Trainingsstrukturen mit dem Ziel, unsere Erfahrungen aus den Einsatzgebieten in Trainingsinhalte zu übertragen und dies noch zugänglicher, wirksamer und nachhaltiger teilen zu können.









HEAT: Trainieren für den Einsatz

Das Hostile Environment Awareness Training (HEAT) von CADUS ist ein intensives, praxisnahes Training, das ursprünglich entwickelte wurde, um CADUS Freiwillige und CADUS Mitarbeiter*innen auf den Einsatz in gefährlichen und instabilen Regionen vorzubereiten. Sofern Kapazitäten frei sind stehen diese Trainings auch externen Personen offen. Aktuell nehmen zum Beispiel auch Journalist*innen dieses Angebot wahr.

Hier geht es zu mehr Informationen und aktuellen Terminen.



Infield Trainings & Capacity Building

Wir stärken Menschen vor Ort mit passenden Trainings und Programmen, damit sie sich und anderen langfristig selbst helfen können. So entsteht Hilfe, die **unabhängig** und **nachhaltig wirkt**.

Auszüge aus unseren Trainingsprogrammen:

- Pädiatrische Notfalltrainings (Ukraine)
- Intermediate Trauma Management (Ukraine)
- Basic Life Support (Ukraine)
- Stop the Bleed / TCCC – Lebensrettende Sofortmaßnahmen in Konfliktgebieten (Gaza)

Unser Ziel ist es, Menschen zu befähigen, auch in schwierigen und unsicheren Situationen sicher und wirksam zu handeln. **Capacity Building** bedeutet genau das: **Fähigkeiten** und **Wissen aufzubauen**. Menschen so zu unterstützen, dass sie Probleme selbst lösen können, statt dauerhaft auf Hilfe von außen angewiesen zu sein.

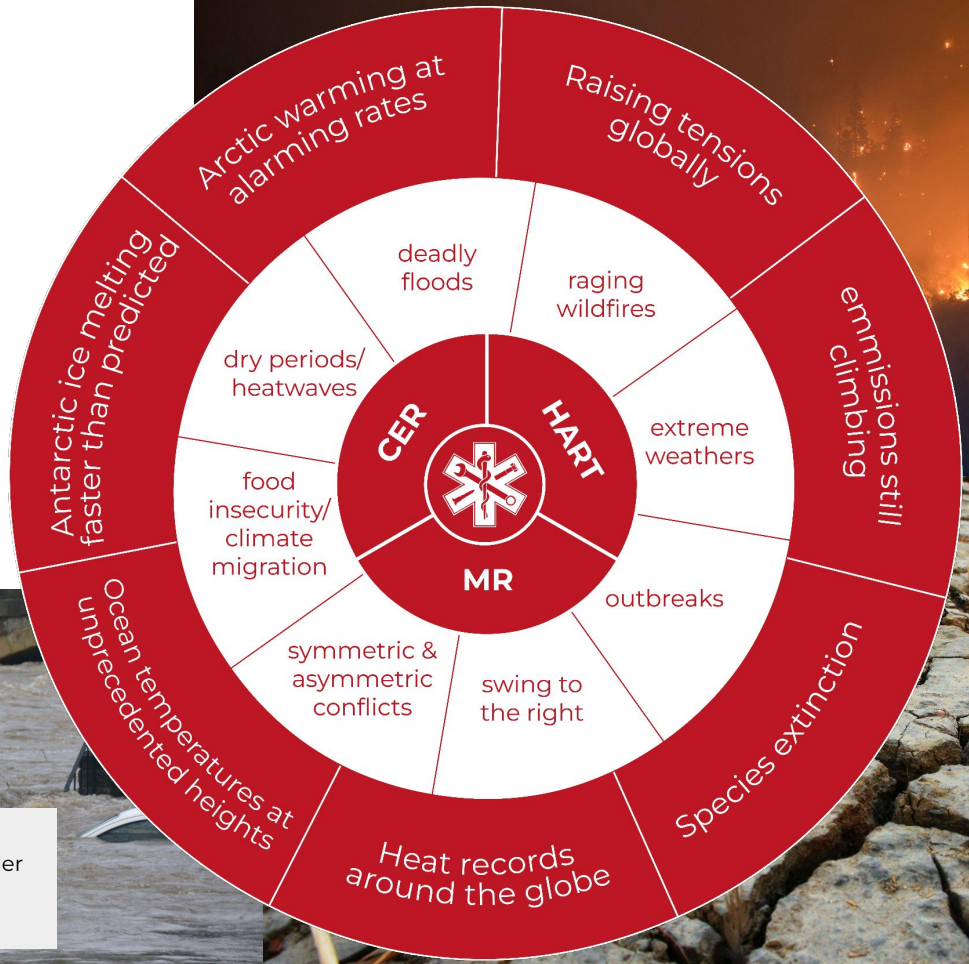
CADUS
Climate Emergency Responder

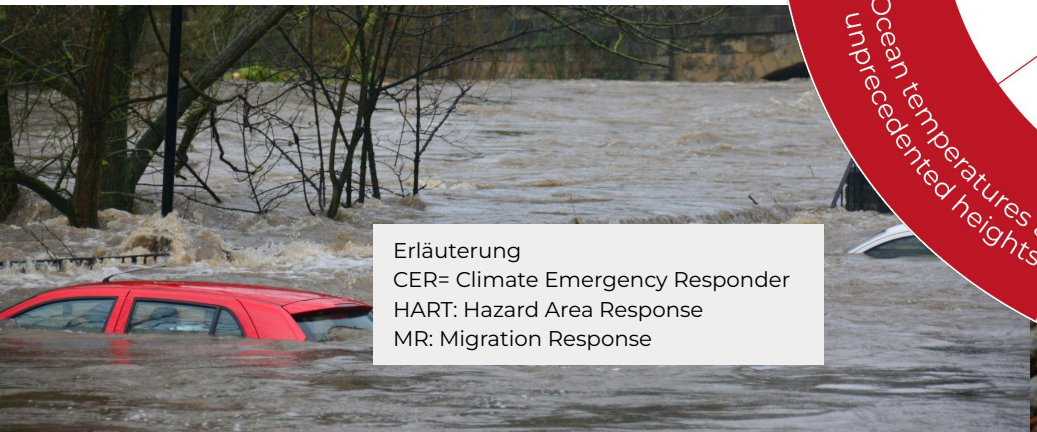
Trainings für klimabedingte Notlagen

Cadus
international
disaster response

Mit dem Climate Emergency Responder (CER) arbeitet CADUS daran, niedrigschwellige Schulungen anbieten zu können, bei denen die Teilnehmenden fundiertes Basiswissen in Klima- und Katastrophenschutz, medizinischer Nothilfe, Kommunikation, Logistik, Risikomanagement und vielem mehr erwerben.

Dabei profitieren sie von den Erfahrungen, die CADUS in über zehn Jahren medizinischer und technischer Nothilfe gesammelt hat.





Erläuterung
CER= Climate Emergency Responder
HART: Hazard Area Response
MR: Migration Response

Zivilgesellschaftliches Engagement hat in jüngsten Katastrophen eindrucksvoll bewiesen, welche entscheidende Rolle es spielt. Menschen vor Ort sind oft die ersten Helfenden – sie können schnell, flexibel und ohne Umwege reagieren.

Die Herausforderung für die Zukunft besteht darin, diese Hilfsbereitschaft besser einzubinden und die Menschen gezielt für klimabedingte Notlagen auszubilden.

Denn angesichts multipler Krisen genügt es nicht, allein auf etablierte Strukturen, nationale Systeme und internationale Notfallpläne zu setzen.

Um die Lücken in den Einsatzkapazitäten zu schließen, solidarische Hilfsstrukturen aufzubauen und auf kommende Krisen vorbereitet zu sein, muss **freiwilliges Engagement** außerhalb etablierter Organisationen als **fester Bestandteil** der nationalen Krisenvorsorge anerkannt und durch offene, leicht zugängliche Ausbildungsprogramme gestärkt werden.

So entstehen zusätzliche Kapazitäten für Preparedness, schnelle Reaktionsfähigkeit und resilientere Strukturen im Inland, die perspektivisch auch international wirksam werden können.

Genau hier setzt unser Projekt an.

Offen und digital

Unsere Trainingsprogramme werden **digitale Open-Source- Angebote** sein, die für alle Interessierten zugänglich sind.

Die Basismodule werden kein Vorwissen erfordern, online verfügbar sein und unter offenen Lizenzen zur Verfügung stehen. So wird jede Person jederzeit und unkompliziert im eigenen Tempo teilnehmen können.



Auszug aus den Basiskursen (Stand November 2025)

Bau & Konstruktion
Grundlagen im Umgang mit Werkzeugen und Materialien. Reparaturen an Holz-, Mauer-, Metall- und Dachkonstruktionen sowie Fenster- und Türen. Basiswissen für alle anderen Module.

WASH (Water, Sanitation, Hygiene)
Wasseraufbereitung, Verteilung und Lagerung, Abwasser- und Müllmanagement, Hygiene in Notlagen. Auch spezielle Themen wie Infektionsprävention bei Ausbrüchen von ansteckenden Krankheiten.

Hochwasser & Wasserrettung
Grundlagen zu Wasserdynamik, Damm- und Pumpentechnik, Sicherheitsmaßnahmen. Fortgeschritten: Rettung aus Wildwasser, Bootseinsätze, Seilsysteme.

Bergung aus engen Räumen & Seilrettung
Rettung bei Industrieunfällen, Gebäudeeinstürzen oder Naturkatastrophen. Training in lebensrettenden Techniken, Atem- und Schutzgeräten, Teamarbeit und mentaler Belastbarkeit.

Gesundheit & Hitzewellen
Medizinische Folgen von Hitzebelastung, Triage, Kühlungs- und Schutzmaßnahmen, Planung und Betrieb von Kühlzentren, Präventionsstrategien für Gemeinden.

Vegetations- und Waldbrände
Grundlagen des Feuerverhaltens, Brandbekämpfung am Boden, Luftunterstützung und menschliche Faktoren im Einsatz.

Umweltanalytik
Messen und bewerten von Umweltgefahren (Luft, Wasser, Schadstoffe). Nutzung moderner Messgeräte, Datenaufbereitung und Entscheidungsfindung für Einsätze.

One Health: Mensch, Tier, Umwelt
Verknüpfung von Human-, Tier- und Umweltgesundheit im Krisenkontext. Strategien zur Früherkennung und Prävention klimabedingter Gesundheitsrisiken.

Katastrophenlogistik
Planung und Durchführung von Hilfsgüterverteilungen unter erschwerten Bedingungen: zerstörte Infrastruktur, knappe Ressourcen, Zeitdruck.

Infektionsprävention & Hochinfektiöse Krankheiten (IPC/HCID)
Hygienestandards, Schutzausrüstung, Screening, Isolation, Abfallmanagement, sichere Patient*innenströme, Community-Aufklärung.

CADUS Makerspace

Cadus
international
disaster response

Innovation trifft Einsatz – der Crisis Response Makerspace

Deutschlands erste humanitäre Kreativwerkstatt: Der CADUS Crisis Response Makerspace. Dieser Ort dient der Einsatzplanung, -vorbereitung und der Durchführung von einsatzunterstützenden Arbeiten im technischen und medizinischen Bereich.





Hier vernetzen wir uns auch mit anderen Makerspaces in unseren Einsatzländern und weltweit, um eine Zusammenarbeit über Grenzen hinweg zu ermöglichen.

Den Makerspace stellen wir auch anderen (humanitären und wissenschaftlichen) Organisationen zur Verfügung, um die Kooperation innerhalb der humanitären Welt zu fördern. Kooperationsmöglichkeiten wie diese sind Kern unserer Vision.

Vom Reisebus zur rollenden Intensivstation

Zur Stärkung der kriegsbedingt belasteten medizinischen Infrastruktur in der Ukraine starteten wir im Herbst 2022 das Projekt "Mobile Intensive Care Unit" (MICU).



Vom Reisebus zur rollenden Intensivstation

Idee



Um die MedEvac-Einsätze effektiver zu gestalten, beschlossen wir, einen Reisebus zur mobilen Intensivstation umzubauen.

Der Vorteil: Mehr Patient*innen werden mit weniger Personal- und Materialaufwand transportiert. Es wird ein Fahrzeug eingesetzt, das besonders geeignet ist für Langstreckenfahrten.

Umbau



Etliches wurde eingebaut, um Patient*innen über weite Strecken zu transportieren: Sechs Sitzplätze, vier sicher fixierte Intensiv- Behandlungsplätze mit Fahrtragen. Dazu kamen vier weitere Plätze für Personal und genügend Stauraum an jedem Platz für die feste Ausstattung wie Monitore, Beatmungsgeräte, Perfusoren und Absaugpumpen, sowie an jedem Platz zwei Defibrillatoren.

Raumplanung



Eine echte Herausforderung für alle Beteiligten: Elektrik, Sauerstoff- und Wasserversorgung und medizinisches Equipment auf engstem Raum einzubauen und trotzdem genügend Platz zum Arbeiten und rangieren mit den Tragen zu haben.

Im Einsatz



Bereits nach Ankunft in der Ukraine Im Oktober 2022 konnten drei Transporte mit insgesamt 25 Patient*innen durchgeführt werden.

Mittlerweile ist der MICU-Bus in der Region Dnipro unter Leitung des lokalen Rettungsdienstes regelmäßig im Einsatz.

Das Pitchdeck zum MICU gibt es hier!

Hinter all diesen Zeilen und Zahlen stehen Menschen,
deren Leben ohne Nothilfe in akuter Gefahr wären.

Jeder einzelne Einsatz zeigt, wie dringend
diese Arbeit gebraucht wird. Und wie viel sie bewirkt.

Damit wir weiter medizinische Evakuierungen durchführen,
Krankenhäuser sowie Feldkrankenhäuser unterstützen und
unsere Trainingsangebote ausweiten können,
benötigt CADUS Unterstützung.

SPENDEN

Nothilfe ist kostenintensiv. Mit deiner Spende trägst du dazu bei, dass wir weiter Menschenleben retten, Leid lindern und weitere Not verhindern können.

Link zum Online-Spendenformular
Link zu Unternehmensspenden
Spendenkonto:
CADUS e.V.
Volksbank Berlin
IBAN DE55 1009 0000 2533 5240 04
BIC BEVODEBBXXX

INFOMATERIAL & SPENDENDOSE BESTELLEN

Du betreibst eine Bar und würdest gerne eine CADUS Spendendose aufstellen? Oder du findest, dass an deinem Lieblingsort noch eine CADUS Spendendose fehlt? Dann schreib an spenden@cadus.org und wir schicken dir gerne Infomaterial und Spendendose zu.

SPENDENAKTION

Ob zum Geburtstag, zur Firmenfeier oder zur Hochzeit – Anlässe, bei welchen man Spenden sammeln kann, gibt es viele. Unterstütze unsere Nothilfe-Einsätze und Projekte mit einer Online-Spendenaktion und lass Dich von Deinem Freundeskreis, von Deiner Familie und Deinem Netzwerk unterstützen!
Hier kannst du ganz einfach deine eigene Online-Spendenaktion starten.

SOLI-EVENT ORGANISIEREN

Ob Soli-Lesung, Soli-Tattoo, kleines oder großes Benefizkonzert – wir sind immer wieder beeindruckt und dankbar, was aus unserer Community heraus entsteht. Wenn ihr eine Idee für ein Soli-Event habt oder gerade etwas plant, meldet euch gerne bei uns. Wir unterstützen euch, wo es möglich ist. Einfach eine Email schreiben an spenden@cadus.org

INFORMIERT BLEIBEN

Abonniere unseren Newsletter, um über unsere aktuellen Nothilfe-Einsätze und Projekte informiert zu bleiben und folge uns auch auf Instagram, Blue Sky und LinkedIn.

Vielen Dank für die Unterstützung!



cadus
international
disaster response

CADUS e.V. – International Disaster Response
Holzmarktstraße 25 | 10243 Berlin | Germany
info@cadus.org | www.cadus.org

Vereinsregister: VR 31402 B Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Vertreten durch: Dr. Matthias Grott, Astrid Barrera, Niklas Forreiter